

# Substratbranche in Deutschland – Produktionsstatistik & Erhebung über noch verfügbare Torfmengen

PHILIP TESTROET | Industrieverband Garten (IVG) e.V., Düsseldorf | Kontakt: testroet@ivg.org

## Zusammenfassung

Im Jahr 2023 wurden in Deutschland 7,9 Mio. m<sup>3</sup> Substrate abgesetzt, davon 5,8 Mio. m<sup>3</sup> im deutschen Markt. Im Durchschnitt bestehen die Substrate zu 57% aus Torf.

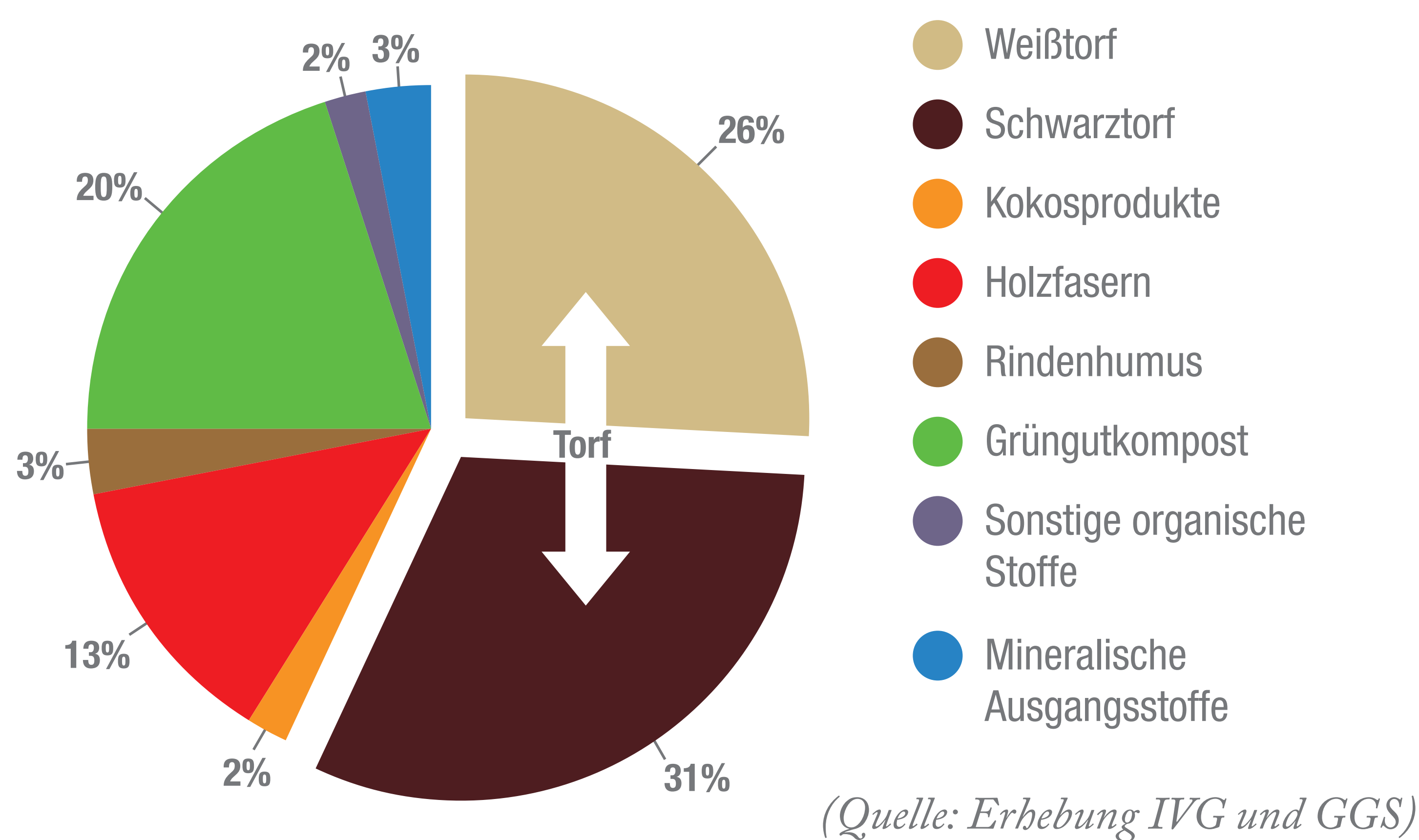
Aktuelle Abbaufächen, restliche verfügbare Torfmengen sowie verursachte CO<sub>2</sub>-Emissionen der Torfverwendung werden aktuell von der Politik und der

interessierten Öffentlichkeit deutlich zu hoch eingeschätzt, was die Versorgungssicherheit gefährdet.

Derzeit sind noch 8.000 ha in Deutschland für den Torfabbau offiziell genehmigt, wovon sich tatsächlich jedoch nur noch etwa 2.000 ha im aktiven Abbau befinden.

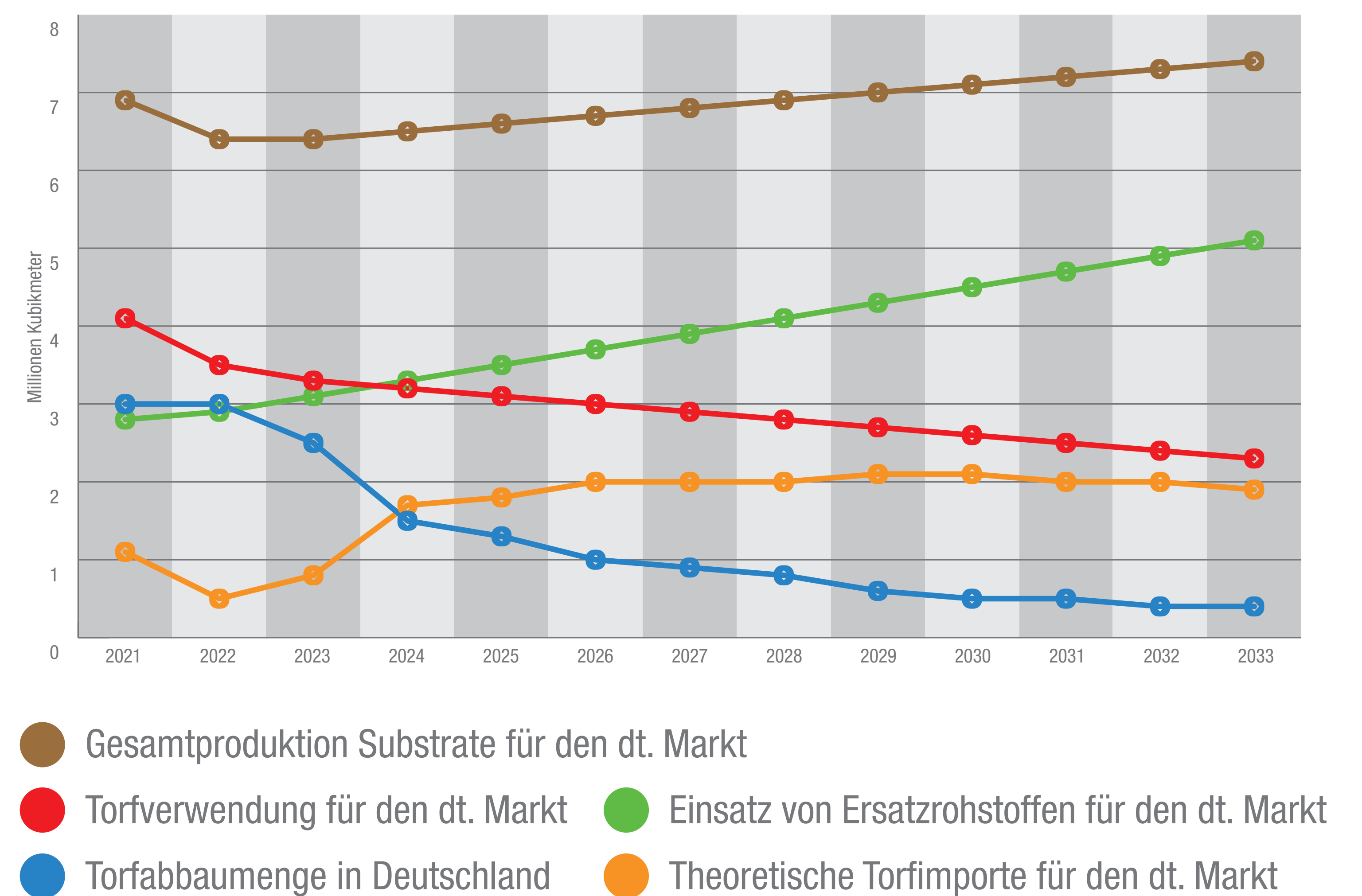
## Statistik 2023

Mengen eingesetzter Substratausgangsstoffe (u. a. Torf) für die Produktion von Kultursubstraten in Deutschland



## Projektion

Voraussichtliche Torfabbauermengen in Deutschland der kommenden 10 Jahre in Relation zu anderen Kenngrößen für den deutschen Substratmarkt. Ab dem Jahr 2024 Modellierung bzw. Umfrageergebnisse.



## Umfrage des Industrieverband Garten (IVG) e.V.

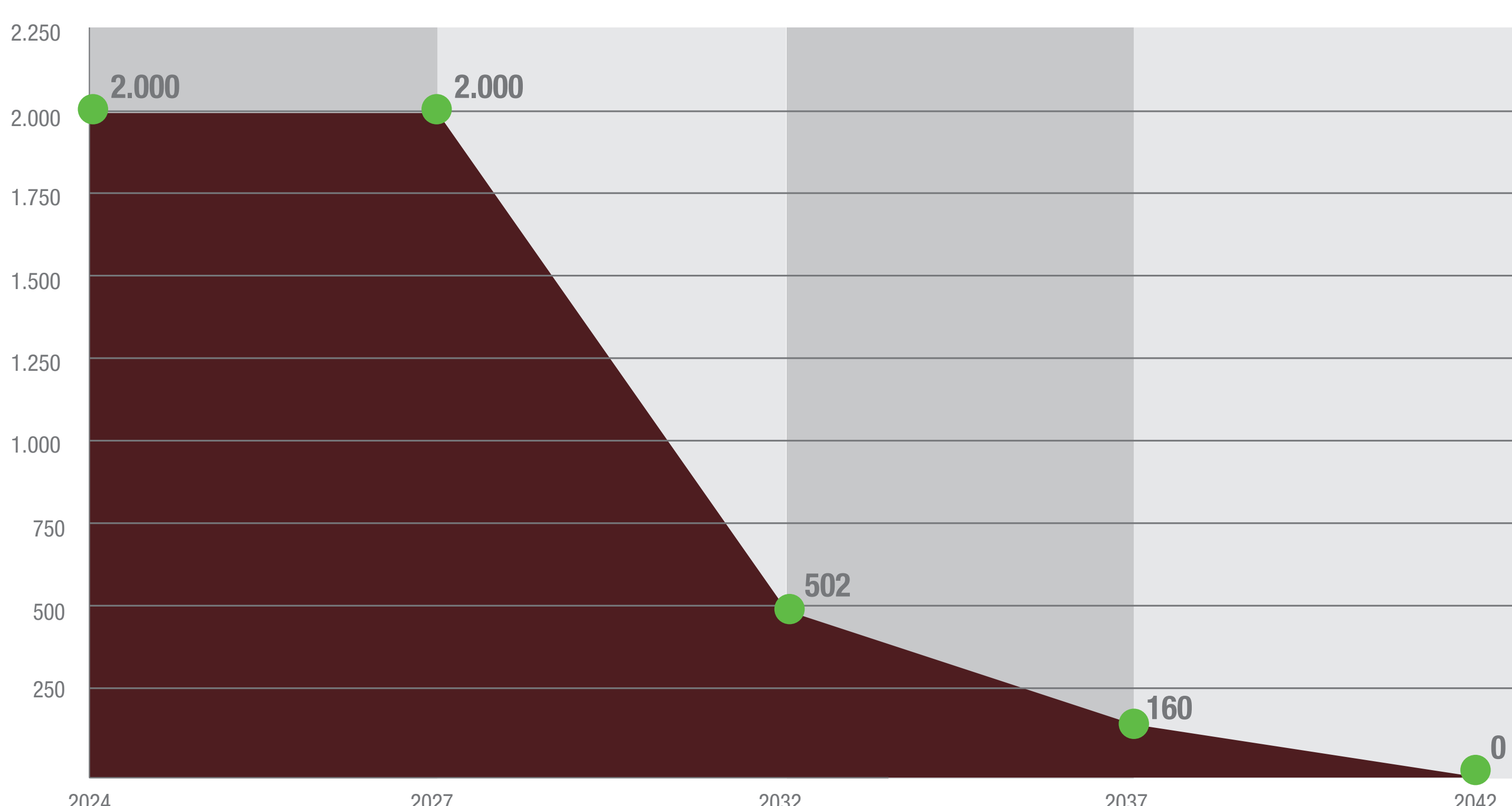
### Gesamtsituation von Torfabbaugenehmigungen und Torfvorräten

- ▶ Aktive Abbaufäche aktuell ca. 2.000 ha > In Relation etwa 0,8 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche auf organischen Böden in Niedersachsen
- ▶ Resttorfmenge auf genehmigten Flächen der kommenden 10 Jahre: 9 Mio. m<sup>3</sup>

### Annahmen für Modellierung:

- ▶ Gesamtproduktion für dt. Markt: + 0,1 Mio. m<sup>3</sup>/a
- ▶ Zugewinn an neuen Ersatzrohstoffen: 0,2 Mio. m<sup>3</sup>/a
- ▶ Differenz zwischen benötigter Torfmenge und Abbaumenge wird importiert.

### Aktive Torfabbauflächen in Deutschland [ha]



## Fazit

- ▶ Die Gesamtfläche aktueller Abbauvorhaben, restliche verfügbare Torfmengen aus Deutschland sowie Laufzeiten von Genehmigungen werden aktuell von der Politik und der interessierten Öffentlichkeit deutlich zu hoch eingeschätzt.
- ▶ Tatsächlich entstehen deutlich weniger Emissionen als angenommen. Emissionen des importierten Torfes (ca. 50%, vor allem Weißtorf) werden nach nationaler Klimaberichterstattung bereits den Abbauländern zugeschrieben.
- ▶ Dadurch verringert sich der tatsächliche Wert für die deutsche Torfproduktion auf etwa 0,7 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äquivalente (0,1% der deutschen Gesamtemissionen).
- ▶ Neue Abbaugenehmigungen in Deutschland reduzieren Carbon Leakage.

